

IV. Serie.



Tafel I.

Kohl-Hernie.

(Plasmodiophora Brassicae.)

Figurenerklärung.

Junge Pflanze des Kopfkohles, an Hernie (Kropf) erkrankt; A die rübenartig angeschwollenen kranken Wurzeln. — $\frac{1}{2}$ natürl. Grösse.

Bemerkungen.

Die Hernie oder Kropfkrankheit (Fingerkrankheit) des Kohles wird durch einen in den kranken Wurzeln lebenden Schleimpilz, *Plasmodiophora Brassicae Woronin*, hervorgebracht; sie findet sich nicht nur an den verschiedenen Sorten des Kohles, sondern auch an Raps (Vergl. Ser. III, Taf. XIII dieses Atlas), Rüben und einzelnen andern Kreuzblütlern, unter denen namentlich der Hederich (*Raphanus Raphanistrum* L.) bemerkenswert ist. Die befallenen Pflanzen bekommen welke Blätter, entwickeln sich unvollkommen und gehen endlich zu Grunde, so dass stellenweise schon bedeutender Schaden durch die Krankheit entstanden ist. Unter den Abwehrmaassregeln ist die wichtigste ein rationeller Fruchtwechsel, bei dem Kohlarten erst nach längerer Zeit wieder auf demselben Acker zum Anbau kommen, und wodurch auch der Hederich unterdrückt wird; ferner ist Vernichtung der erkrankten Pflanzen durch Ausziehen und Verbrennen, Aufgeben verseuchter Mistbeete und das dicke Bestreuen der Äcker mit gelöschtem Kalk (80—100 Liter auf 1 Ar) und Untergraben desselben zu empfehlen. Starke organische Düngung, besonders mit Kloakendünger, ist zu vermeiden. Näheres s. Kirchner, Die Krankheiten und Beschädigungen unserer landwirtschaftlichen Kulturpflanzen, S. 176, 208, 373; diesen Atlas, Ser. III, Taf. XIII.



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

Chr. Votteler ad. nat. del.

Kohl-Hernie.
(*Plasmiodiophora Brassicae* Wor.)